

# Konzeption

## Kindertagespflege Herzenswärme



**Lea Lichtmeß**

Auf der Heide 60

66701 Erbringen

**Telefon: 0152/57308336**

[info@ktp-herzenswaerme.de](mailto:info@ktp-herzenswaerme.de)

[ktp-herzenswaerme.de](http://ktp-herzenswaerme.de)

30.07.2026



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort
2. Wer bin ich und warum bin ich Tagesmutter geworden?
3. Vorstellung Kindertagespflege
  - 3.1 Eröffnung
  - 3.2 Anzahl der Betreuungsplätze
  - 3.3 Räumlichkeiten
  - 3.4 Öffnungszeiten und Abholberechtigte Personen
    - 3.4.1 Öffnungszeiten
    - 3.4.2 Abholberechtigte Personen
  - 3.5 Vertretung
  - 3.6 Erreichbarkeit
4. Pädagogisches Selbstverständnis
  - 4.1 Ziele für die Pädagogische Arbeit
  - 4.2 Lernen im Alltag, Spiel und Bewegung
  - 4.3 Natur und Garten
  - 4.5 Gefühle und Kommunikation
  - 4.6 Regeln, Orientierung und Selbstständigkeit
  - 4.7 Sauberkeitserziehung
  - 4.8 Tagesablauf in der Kindertagespflege Herzenswärme
  - 4.9 Eingewöhnung
5. Medikamente
6. Bildungsprogramm
7. Beobachtung und Dokumentation
8. Kinderschutzauftrag in der Kindertagespflege Herzenswärme
9. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern



10. Kooperation & Qualitätssicherung

11. Selbsterklärung zur Konzeption

Selbstverpflichtungserklärung



## **1. Vorwort**

Das Konzept der Kindertagespflege Herzenswärme richtet sich an alle Eltern/Erziehungsberechtigten, die gerne ihre Kinder in meine Betreuung geben möchten und sich über meine pädagogische Arbeit informieren möchten.

Zugleich dient es mir als Orientierung im Alltag und gibt einen Überblick über meine Haltung, Arbeitsweise und die Gestaltung meiner Kindertagespflege Herzenswärme.

Mir ist es besonders wichtig, einen Ort zu schaffen, an dem sich Kinder geborgen fühlen, Vertrauen entwickeln und so angenommen werden, wie sie sind und sich frei entfalten können.

Als qualifizierte Kindertagespflegeperson (KTPP) bringe ich nicht nur fachliches Wissen mit, sondern auch als Mama persönliche Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Kinder und ihre Familien mit.

## **2. Wer bin ich und warum bin ich Tagesmutter geworden?**

Mein Name ist Lea Lichtmeß, ich wurde 1992 geboren, bin verheiratet und Mama von drei Kindern.

Bis zu meiner ersten Schwangerschaft im Jahr 2018 war ich als Zahnmedizinische Fachangestellte in einer Zahnarztpraxis tätig.

Der Gedanke, als Kindertagespflegeperson zu arbeiten, entstand durch meine Hebamme, die mich auf diesen Weg aufmerksam machte. Sie erkannte meine besondere Verbindung zu Kindern – und dieser Gedanke ließ mich nicht mehr los. Um diesen Weg professionell gehen zu können, habe ich die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson absolviert und mich intensiv auf meine Tätigkeit vorbereitet.



Heute ist aus dieser Idee Wirklichkeit geworden. In unserem eigenen Zuhause habe ich einen Ort geschaffen, an dem Kinder in einer familiären und geborgenen Umgebung aufwachsen und sich frei entfalten können.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass sich jedes Kind gesehen, verstanden und sicher fühlt. Ich begegne den Kindern auf Augenhöhe und orientiere mich an ihren individuellen Bedürfnissen. Dabei lasse ich mich von den Grundsätzen der gewaltfreien Kommunikation (GfK) leiten.

Ebenso wichtig ist mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie sollen ihr Kind mit einem guten Gefühl in meine Betreuung geben können - in dem Wissen, dass es in liebevollen und verlässlichen Händen ist.

Genau aus diesem inneren Wunsch heraus habe ich mich für diesen Weg entschieden – um Kindern eine familiäre und bedürfnisorientierte Betreuung zu ermöglichen.

### **3. Vorstellung Kindertagespflege**

#### **3.1 Eröffnung**

Meine Kindertagespflege Herzenswärme wurde im Jahr 2026 eröffnet.

#### **3.2 Anzahl der Betreuungsplätze**

Die Kindertagespflege Herzenswärme bietet Betreuungsplätze für bis zu fünf Kinder.

#### **3.3 Räumlichkeiten**

Die Betreuung findet in unseren privaten Räumlichkeiten statt, in denen den Kindern etwa 80m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen.

Die Räume sind kindgerecht gestaltet und bieten vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Ausruhen. Außerdem hat jedes Kind sein eigenes Bettchen mit



persönlichem Bettzeug, sodass eine ruhige, sichere und vertraute Schlafumgebung entsteht.

Das Wohn- und Esszimmer sowie die Küche sind kindgerecht und nach Montessori-Prinzipien gestaltet. Materialien, Geschirr und Spielsachen sind für die Kinder frei zugänglich, sodass sie sich selbstständig bedienen und ausprobieren können - ganz nach dem Montessori-Leitgedanken: "Hilf mir, es selbst zu tun." Außerdem gibt es ein Pikler-Dreieck, Balanciersteine und einen Krabbeltunnel.

Im Flur verfügt jedes Kind über eine eigene Garderobe, die Orientierung und Selbständigkeit im Alltag unterstützt.

Auch das Badezimmer wird im Alltag integriert und schafft eine familiäre, warme Umgebung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf unserem großzügigen, eingezäunten Garten, der direkt an Felder grenzt. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, Natur und Landwirtschaft hautnah zu erleben und beispielsweise Landmaschinen bei der Arbeit zu beobachten.

Der Garten ist naturnah gestaltet und bietet vielfältige Erfahrungsräume: Neben Schaukel, Rutsche, Sandkasten und Matschküche gibt es ausreichend Platz für Bewegung und Fahrzeuge. Besonders wertvoll ist das eigene Ernten: Die Kinder können Obst von unseren Bäumen wie Kirschen, Äpfeln und Pfirsichen pflücken sowie Beerensträucher wie Johannisbeeren, Brombeeren und Erdbeeren entdecken und probieren.

Ein weiteres Highlight ist unser Teich, in dem Goldfische leben. Diese können gemeinsam beobachtet und gefüttert werden, wodurch die Kinder einen achtsamen Umgang mit Tieren und der Natur entwickeln. Der Teich ist selbstverständlich gesichert, sodass die Kinder sich auch draußen frei und sicher bewegen können.

In Zukunft könnten noch Hühner bei uns einziehen und ein Hausschwein.

### **3.4 Öffnungszeiten und Abholberechtigte Personen**



### 3.4.1 Öffnungszeiten

Die Betreuung findet von Mo-Fr von 07:00h – 15:00h statt.

Bei Bedarf sind Randzeiten nach individueller Absprache möglich.

Die Schließtage belaufen sich auf etwa 30 Tage im Jahr. Grundsätzlich bleiben die letzten 3 Wochen der Sommerferien geschlossen.

Die genauen Urlaubszeiten werden frühzeitig den Eltern mitgeteilt.

### 3.4.2 Abholberechtigte Personen

Die Kinder werden ausschließlich an die von den Eltern/Erziehungsberechtigten benannten abholberechtigten Personen übergeben. Diese **müssen** sich bei Bedarf mit einem **gültigen Personalausweis ausweisen** können.

Änderungen der abholberechtigten Personen müssen im Vorfeld *schriftlich* mitgeteilt werden.

## 3.5 Vertretung

Für den Fall von Krankheit oder Ausfall besteht eine Vertretungsregelung im Landkreis Merzig-Wadern. Hier stehen qualifizierte Tagesmütter zur Verfügung, die im Bedarfsfall die Betreuung übernehmen können. Diese hospitieren regelmäßig in meiner Kindertagespflege, sodass die Kinder die Vertretungen kennen.

## 3.6 Erreichbarkeit

Die Kindertagespflege Herzenswärme befindet sich in ruhiger, ländlicher Lage in Erbringen. Die Orte Losheim, Merzig und Beckingen sind in wenigen Minuten erreichbar.

Parkmöglichkeiten stehen direkt vor Ort zur Verfügung.

# **4. Pädagogisches Selbstverständnis**



#### **4.1 Ziele für die Pädagogische Arbeit**

Im Mittelpunkt meiner pädagogischen Arbeit steht das einzelne Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit, seinem individuellen Entwicklungstempo und seinen Bedürfnissen.

Bei mir kann sich jedes Kind frei entfalten und in seinem eigenen Tempo entwickeln. Es darf mit all seinen Gefühlen da sein und wird von mir liebevoll begleitet und ernst genommen. Mir ist es besonders wichtig, dass sich die Kinder bei mir wie zu Hause fühlen und gerne zu mir kommen.

Durch die kleine Gruppe von maximal fünf Kindern habe ich die Möglichkeit, jedes Kind individuell wahrzunehmen und gezielt auf seine Bedürfnisse einzugehen. So kann ich eine vertrauensvolle und sichere Umgebung schaffen, die die Grundlage für eine gesunde Entwicklung bildet.

#### **4.2 Lernen im Alltag, Spiel und Bewegung**

In meiner Kindertagespflege Herzenswärme haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, sich auszuprobieren, zu bewegen und den Alltag aktiv mitzugestalten.

Grundsätzlich laufen die Kinder in den Innenräumen barfuß, dies unterstützt die natürliche Fußentwicklung, stärkt die Muskulatur und fördert die Körperwahrnehmung.

Auch im Alltag werden die Kinder aktiv einbezogen. Sie dürfen beispielsweise beim Tischdecken helfen, beim Frühstück und Mittagessen vorbereiten unterstützen, Wäsche sortieren, putzen, aufräumen oder Dinge ordnen. So erleben sie Selbstwirksamkeit und entwickeln Schritt für Schritt Selbstständigkeit.

Musik, Lieder und kleine Rituale sind ebenfalls ein Bestandteil meines Alltags und fördern Gemeinschaft sowie die sprachliche Entwicklung der Kinder.

Auch im Innenbereich haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit zum freien Spiel. Ihnen stehen verschiedene Spielbereiche zur Verfügung, wie beispielsweise eine

Spielküche oder Fahrzeuge zum Spielen. Im freien Spiel können die Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln, in Rollen schlüpfen, Erlebtes verarbeiten und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es macht mir Spaß, die Kinder dabei zu beobachten, wie sie mit Freude ihre eigenen Ideen entwickeln und ihre Welt entdecken.



Kreative Angebote wie Bauen mit Lego, Basteln, Malen, Kneten bieten den Kindern zusätzlichen Raum, ihre Fantasie auszuleben und eigene Ideen umzusetzen.

(Digitale Medien wie Handy oder Fernsehen spielen in meiner Kindertagespflege Herzenswärme keine Rolle.)

### **4.3 Natur und Garten**

Ein großer Bestandteil des Alltags findet draußen im Garten statt. Durch die direkte Lage an den Feldern erleben die Kinder die Natur unmittelbar.

Sie können Obst sammeln, Gemüse pflanzen, bewässern, ernten und sich um die Goldfische im Teich kümmern. Gleichzeitig bietet der Garten viele Möglichkeiten zum freien Spiel und zur Bewegung – beim Rutschen, Klettern, Schaukeln, im Sand oder in der Matschküche.

Auch das bewusste Beobachten der Natur spielt eine große Rolle. Gemeinsam beobachten wir beispielsweise Ameisen, Bienen, Schmetterlinge und entdecken so die kleinen Wunder der Natur.

Der Garten ist für mich ein besonderer Ort, an dem Kinder frei sein, entdecken und einfach Kind sein dürfen.

### **4.5 Gefühle und Kommunikation**

Gefühle haben in meinem Alltag einen festen Platz.

Mir ist es wichtig, dass alle Gefühle sein dürfen. Die Kinder sollen lernen, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und mit ihnen umzugehen. Dabei begleite ich sie einfühlsam und auf Augenhöhe. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, Kinder in ihren Gefühlen zu begleiten und ihnen zu zeigen, du bist gut, so wie du bist – mit all deinen Gefühlen.

Zur Unterstützung nutze ich die "Flümerfiebel" von Nadine Dzolic. Dabei steht jeder Flümer für ein bestimmtes Gefühl. Alle Flümer wohnen in der Herzzentrale und kommen – je nach Erlebtem – zum Vorschein. So können Gefühle für Kinder greifbar und verständlich gemacht werden.



Ebenso wichtig ist mir die gewaltfreie Kommunikation (GfK). Ich befinde mich selbst noch im Lernprozess und setze mich bewusst mit dieser Form der Kommunikation auseinander. Gemeinsam mit den Kindern möchte ich einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander entwickeln.

#### **4.6 Regeln, Orientierung und Selbstständigkeit**

Kinder brauchen sowohl Orientierung, klare Grenzen als auch Freiräume, um sich sicher entwickeln zu können.

Durch einen strukturierten Alltag und liebevoll gesetzte, verständliche Regeln erhalten die Kinder bei mir Halt und Sicherheit. Grenzen geben ihnen Orientierung und helfen ihnen, sich im Miteinander zurechtzufinden. Dabei ist mir wichtig, dass Regeln nachvollziehbar sind und den Kindern ruhig und auf Augenhöhe vermittelt werden.

Gleichzeitig gebe ich den Kindern genügend Raum für eigene Erfahrungen, Entscheidungen und selbstständiges Handeln. Sie dürfen Dinge ausprobieren, eigene Lösungen finden und sich in ihrem Tempo entwickeln.

Auch achte ich auf die Förderung der Selbstständigkeit. Die Kinder werden in viele alltägliche Aufgaben einbezogen und dürfen beispielsweise beim Anziehen, Essen oder Aufräumen aktiv mitwirken. So erleben sie Selbstwirksamkeit und gewinnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

#### **4.7 Sauberkeitserziehung**

Die Sauberkeitsentwicklung begleite ich individuell und orientiere mich dabei am jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes. Jedes Kind darf diesen Prozess in seinem eigenen Tempo durchlaufen – ohne Druck und mit viel Einfühlungsvermögen.



Ich lege Wert auf einen achtsamen und nachhaltigen Umgang im Alltag. So verzichte ich, so weit wie möglich, auf Feuchttücher, da dies sowohl für die Haut der Kinder als auch für die Umwelt schonender ist und zusätzlich den Geldbeutel entlastet.

Der Einsatz von Stoffwindeln ist bei mir willkommen und wird von mir offen begleitet.

Die Umsetzung erfolgt dabei stets in enger Abstimmung mit den Eltern, sodass die Bedürfnisse des Kindes und die familiären Gewohnheiten berücksichtigt werden.

#### **4.8 Tagesablauf in der Kindertagespflege Herzenswärme**

Der Tagesablauf in der Kindertagespflege Herzenswärme ist individuell an die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder angelegt. Gewickelt wird immer nach Bedarf.

Rituale wie z.B. der Morgenkreis, feste Schlaf-/Ruhezeiten und wiederkehrende Abläufe geben den Kindern Orientierung, Halt und Sicherheit, stärkt aber auch das Gemeinschaftsgefühl. Auch jahreszeitliche Feste wie z.B. Ostern/Weihnachten und kleine Traditionen z.B. kleine Abschiedsfeiern, wenn ein Kind in den Kindergarten wechselt, werden in den Alltag integriert.

Beispiel:

|                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| 07:00h bis 09:00h | Ankommen/Freispiel/Frühstück/Garten   |
| 09:00h bis 09:30h | Morgenkreis/Projekt                   |
| 09:30h bis 11:00h | Freispiel/Garten/Spazieren            |
| 11:00h bis 12:00h | Mittagessen/Vorbereitung zum Schlafen |
| 12:00h bis 14:00h | Mittagsschlaf/Ruhezeit                |
| 14:00h bis 15:00h | Snack/Freispiel/Garten                |

#### **4.9 Eingewöhnung**



Für mich ist eine behutsame und individuell gestaltete Eingewöhnung die Grundlage für einen guten Start in meiner Kindertagespflege. Dabei orientiere ich mich am **Münchener Eingewöhnungsmodell**. Das Kind steht für mich im Mittelpunkt und darf in seinem eigenen Tempo ankommen. Ich beobachte aufmerksam seine Signale, nehme seine Bedürfnisse ernst und gebe ihm die Zeit, die es braucht, um Vertrauen und Sicherheit aufzubauen.

Zu Beginn erleben das Kind und ein Elternteil meine Kindertagespflege gemeinsam. Dabei lernen sie mich, die anderen Kinder, die Räume und unseren Tagesablauf kennen. Der Elternteil gibt dem Kind Sicherheit und bleibt zunächst an seiner Seite. Gleichzeitig bekommt das Kind die Möglichkeit, von sich aus Kontakt zu mir aufzunehmen und erste Erfahrungen mit mir und der Gruppe zu sammeln.

Mit zunehmendem Vertrauen übernehme ich immer mehr Aufgaben im Alltag. Ich begleite das Kind beim Spielen, Essen, Wickeln, Trösten und bei unseren täglichen Übergängen. Der Elternteil zieht sich dabei Schritt für Schritt zurück, bleibt für das Kind aber weiterhin eine wichtige sichere Basis.

**Es gibt keinen festen Zeitpunkt für die erste Verabschiedung.** Ich orientiere mich gemeinsam mit den Eltern daran, wie sicher sich das Kind bereits fühlt und welche Signale es zeigt. Die erste Verabschiedung wird angekündigt und klar gestaltet. Die Zeiten ohne Elternteil werden anschließend langsam und individuell verlängert. Auch wenn es zwischendurch Rückschritte gibt, ist das völlig in Ordnung. Ich begleite das Kind geduldig und gebe ihm die Sicherheit, die es in diesem Moment braucht.

Die Eltern nehmen sich ausreichend Zeit für die Eingewöhnung und bleiben während dieser Zeit in engem Austausch mit mir. Mir ist wichtig, dass auch sie sich mit ihren Fragen, Sorgen und Gefühlen gut aufgehoben fühlen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind sich in meiner Kindertagespflege sicher fühlt, sich von mir begleiten und beruhigen lässt und zunehmend selbstständig am Alltag teilnimmt.

Nicht nur für das Kind steht eine große Veränderung an, auch für die Eltern. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie emotional und herausfordernd dieser Moment sein kann. Daher gibt es in meiner Kindertagespflege Herzenswärme eine kleine **Herzenswärme-Tüte**, die Trost und Sicherheit schenken kann.



## 5. Medikamente

Grundsätzlich gebe ich den Kindern **KEINE** Medikamente!

In unvermeidbaren Ausnahmefällen benötige ich:

- vom Kinderarzt eine schriftliche Verordnung mit genauer Dosierung.
- Schriftliche Einverständniserklärung der Eltern über die spezielle Medikamentengabe

Ebenso verwende ich keine Cremes, Salben oder Ähnliches, bei Rötungen im Windelbereich dürfen die Eltern gerne **Heilwolle mitbringen**.

Kleinere Verletzungen werden selbstverständlich mit kindgerechten Pflastern versorgt.

Ich richte mich bei Krankheiten nach den allgemeinen Wiedenzulassungsrichtlinien des Robert-Koch-Instituts und betreue Kinder erst wieder, wenn sie **ohne Medikamente mindestens 24 Stunden fieberfrei sind und mindestens 48 Stunden ohne Durchfall und Erbrechen**.

## 6. Bildungsprogramm

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung, das Saarländische Bildungsprogramm sieht vier Kompetenzbereiche vor, die es im Alltag umzusetzen gilt:

| 4 Kompetenzen:   | Beispiel:                                       |
|------------------|-------------------------------------------------|
| Ich-Kompetenz    | Sich seiner Bedürfnisse bewusst werden          |
| Sozial-Kompetenz | Anderen zuhören und sich hineinversetzen können |



|                |                                         |
|----------------|-----------------------------------------|
| Sach-Kompetenz | Experimentieren, Forschen, Kreativ sein |
| Lern-Kompetenz | Selbst ausprobieren dürfen              |

Wie setze ich sie um?

Die **Ich-Kompetenz** setze ich beispielsweise mit der Gewaltfreien Kommunikation um, in dem ich die Bedürfnisse wertfrei benenne und ihre Gefühle begleite. So lernen die Kinder: "Ich und meine Gefühle sind wichtig."

Die **Sozial-Kompetenz** setze ich beispielsweise um, indem ich den Kindern beim Konflikte lösen helfe, oder die Kinder lernen zu warten, bis sie an der Reihe sind, z.B. beim Balancieren oder Spiele spielen.

Die **Sach-Kompetenz** zeigt sich im Alltag ganz natürlich beim Spielen, z.B. mit Sand in der Matschküche oder beim Beobachten von Tieren.

Die **Lern-Kompetenz** wird gefördert, indem Kinder selbst probieren dürfen, ich ihnen nicht alles abnehme, sie ermutige selbst Lösungen zu finden, nach dem Montessori-Leitgedanken: "Hilf mir es selbst zu tun."

### Um es klar zu sagen:

**Jedes einzelne Kind nehme ich mit all seinen Gefühlen und Bedürfnissen ernst und begleite es achtsam in seiner Entwicklung.**

Im Alltag werden verschiedene Bildungsbereiche wie Sprache, Bewegung, Kreativität, Naturerfahrungen und soziales Lernen berücksichtigt. Diese ergeben sich auf natürliche Weise im freien Spiel und in Alltagssituationen. **Denn Spielen ist Lernen.**

## 7. Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung ist ein wichtiger Bestandteil meiner pädagogischen Arbeit, sie dient als Grundlage um die Entwicklung und Bedürfnisse jedes Kindes wahrzunehmen und sie individuell begleiten und fördern zu können.



Außerdem benötige ich sie für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, aber auch für die kleinen, aber wichtigen “Tür-und-Angel-Gespräche”.

Jedes Kind bekommt sein eigenes Portfolio, dort werden selbstgemalte Bilder, Lerngeschichten oder auch Fotos der Kinder aufbewahrt.

Die Eltern bekommen so auch einen Einblick in unseren Alltag und so entsteht eine schöne Erinnerungsmappe an die Kindertagespflegezeit.



## 8. Kinderschutzauftrag in der Kindertagespflege

### Herzenswärme

Der Schutz der Kinder steht bei mir an oberster Stelle, ich handle gewissenhaft, halte mich stets an meine Aufsichtspflicht und an die Kinderschutzgesetze:

- Es werden keine Bilder von Kindern im Internet veröffentlicht.
- Partizipation der Kinder (Kinder werden aktiv beteiligt).
- Achtsamer und respektvoller Umgang
- Kinder werden nicht aus dem Schlaf geweckt
- Kein Kind (grundsätzlich kein Mensch) wird diskriminiert oder ausgegrenzt
- usw.

Ich halte mich an die Datenschutzgrundverordnung. Fotos der Kinder werden nur mit Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten und ausschließlich für vereinbarte Zwecke verwendet. **Eine Veröffentlichung im Internet erfolgt grundsätzlich nicht.**

Ich habe ein Hygienekonzept nach §36 Infektionsschutzgesetz erarbeitet und an dieses halte ich mich.

Zusätzlich leiste ich alle 2 Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind.

Im Falle eines Verdachtes auf Kindeswohlgefährdung, handle ich gemäß §8a SGB VIII. Ich dokumentiere meine Beobachtungen sorgfältig und da ich als Kindertagespflegeperson allein arbeite, ist das Jugendamt für mich ein wichtiger Ansprechpartner, den ich in solchen Situationen frühzeitig als fachliche Unterstützung hinzuziehe.



## **9. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir sehr wichtig. Ich sehe mich als verlässliche Erziehungspartnerin, die die Eltern in ihrer Rolle ergänzt und unterstützt.

Vertrauen ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Mir ist wichtig, dass Sie Ihr Kind mit einem guten Gefühl in meine Betreuung geben können.

Kurze Tür-und-Angel-Gespräche dürfen jeden Tag beim Bringen und Abholen stattfinden. Dabei möchte ich gerne wissen, wie z.B. die Nacht oder das Wochenende war, um Ihr Kind besser einzuschätzen und es individuell begleiten zu können:

*- schlecht geschlafen? - Krankheiten/Unfälle? - aufregendes Wochenende? Usw.*

Zusätzlich werde ich an der Garderobe eine Infotafel anbringen, dort informiere ich über wichtige Hinweise, aktuelle Themen im Alltag sowie ggf. über aktuell kursierende Krankheiten. Außerdem richte ich einen geschäftlichen WhatsApp Kanal ein, um wichtige Informationen schnell und unkompliziert weiterzugeben.

Jährlich erhalten die Eltern die Entwicklungsschnecke mit Erklärungen von mir. Bei Bedarf biete ich auch Entwicklungsgespräche an, in denen wir uns gemeinsam über den Entwicklungsstand des Kindes austauschen können.

## **10. Kooperation & Qualitätssicherung**

Ich stehe im Austausch mit dem Jugendamt sowie mit anderen Kindertagespflegepersonen aus meiner Qualifizierung.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung meiner pädagogischen Arbeit nehme ich jährlich an mindestens 15 Unterrichtseinheiten (UE) an Fortbildungen teil und reflektiere meine Arbeit kontinuierlich. Außerdem absolviere ich jährlich einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind.



## 11. Selbsterklärung zur Konzeption

Ich bestätige, dass ich die vorliegende Konzeption eigenständig erarbeitet habe und meine pädagogische Arbeit nach den darin beschriebenen Grundsätzen ausrichte.

Weitere Unterlagen wie Betreuungsvertrag und Einverständniserklärungen, werden im Rahmen des Vertragsgesprächs ausgehändigt.

|            |              |
|------------|--------------|
|            |              |
| Ort, Datum | Lea Lichtmeß |



## Selbstverpflichtungserklärung

Ich, **Lea Lichtmeß**, erkläre mit meiner Unterschrift, dass ich die in dieser Konzeption beschriebenen Grundsätze, Werte und Qualitätsstandards vollumfänglich anerkenne und in meiner Arbeit verbindlich berücksichtige. Ich versichere, alle Teile der Konzeption selbst erdacht und verfasst zu haben.

Ich verpflichte mich insbesondere dazu:

- die pädagogischen Leitideen dieser Konzeption im Alltag verantwortungsbewusst umzusetzen,
- die Rechte und das Wohlergehen aller Kinder zu achten und zu schützen,
- einen diskriminierungsfreien, respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleginnen zu pflegen,
- Grenzüberschreitungen zu erkennen, zu reflektieren und ggf. Fachlich zu thematisieren,
- mich regelmäßig fortzubilden, fachlich weiterzuentwickeln und mein pädagogisches Handeln zu hinterfragen,
- die gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz und zur Schweigepflicht einzuhalten,
- bei Verdachtsmomenten auf Kindeswohlgefährdung umsichtig, transparent und im Sinne des Schutzauftrags zu handeln.

Ich sehe diese Erklärung als verbindlichen Bestandteil meines professionellen Selbstverständnisses und als aktiven Beitrag zur Qualität in der Kindertagespflege.

|            |              |
|------------|--------------|
|            |              |
| Ort, Datum | Unterschrift |